

Ein offener Raum der Ruhe

Die Stadtbücherei bekommt ein neues Gebäude. Es ist zugleich Treffpunkt und Verbindung zwischen Marktplatz und Stadtschloss.

Eine lang gezogene Treppe wird im Innenhof der heutigen Touristinfo dem Stadtschloss entgegenstreben. Auf der linken Hälfte ist die Stadtbücherei, auf der rechten ein Innenhof, der zum Ruhen, für Sommerkino oder andere Veranstaltungen nutzbar ist. „Wir möchten mitten in der Stadt etwas schaffen, was ausstrahlt, unserem Bildungsauftrag entspricht und für alle nutzbar ist“, sagt Citymanager Steffen Hofmann.

Viele der Vorgaben für den Architektenwettbewerb kamen von Lichtenfelserinnen und Lichtenfelsern. So sollte eine Bücherei auch gemütliche Ecken haben, zum Verweilen einladen, hell sein und auch Ausblicke bieten. Die Landesfachstelle für öffentliches Bibliothekswesen empfiehlt für Lichtenfels eine Fläche von 900 Quadratmetern. Bislang hat die Stadtbücherei 150 Quadratmeter.

„Diese Vorgaben von Bürgern und Fachstellen haben wir verknüpft mit unserem Wunsch, die Touristinfo und die dazugehörige Verwaltung hier unterzubringen“, erklärt Hofmann. Außerdem sollte der früher vorhandene Weg hinauf zum Stadtschloss wiederhergestellt und das historische Gebäude zum Marktplatz hin erhalten werden. Den ersten Preis holte



Foto: Tim Birkner

|| Eva Grohschmiedt und Laura Klitzner freuen sich zusammen mit Citymanager Steffen Hofmann auf die neue Stadtbücherei und Touristinfo am Marktplatz 10.

sich das Architekturbüro Studio Gründer Kirfel aus Bedheim im Landkreis Hildburghausen.

Bisher war die Stadtbücherei ein Ort mit dicht gestellten Regalen voller Bücher. Das soll sich wandeln: „Wir wollen den Zugang zu analogen und digitalen Quellen mit einem städtischen Begegnungsraum verbinden“, so Hofmann.

Das heißt, es wird Lese- und Aufenthaltsräume geben, in denen kleinere Gruppen miteinander arbeiten können. Es wird Sofas und ein Lesecafé geben sowie WLAN und PC-Arbeitsplätze. Auf den Innen- und Außenflächen können

Lesungen, Leseförderung für Kinder oder kulturelle Aufführungen stattfinden.

Für den Betrieb der Bibliothek haben Hofmann und Stadtarchivarin Christine Wittenbauer nach Skandinavien geblickt: Dort ist es inzwischen üblich, dass Bibliotheken rund um die Uhr zugänglich sind. Wie geht das? Mit der Büchereikarte kann jeder auch außerhalb der Öffnungszeiten in das Gebäude. „Alle unsere Bücher und Medien sind bereits heute mit Chips ausgestattet, die das selbstständige Entleihen und Zurückgeben ermöglichen“, sagt Wittenbauer.

Außerhalb der Öffnungszeiten mit Personal werden die Räume videoüberwacht. „Wir haben sowohl bei den Skandinavien als auch in Würzburg, wo vor kurzem solch ein Modell in Betrieb ging, nach Schäden und Vandalismus gefragt. Dort ist das kein Thema“, sagt Hofmann. Die baulichen Voraussetzungen für solch einen Betrieb werden in Lichtenfels in jedem Fall geschaffen. „Dann werden wir uns langsam an erweiterte Öffnungszeiten herantasten“, beschreibt Hofmann das geplante Vorgehen – immer mit Augenmaß, immer auf die Stadt und die Bedürfnisse der Bürger abgestimmt.

Der Um- und Neubau am Marktplatz 10 ist eines der größten städtebaulichen Projekte der Stadt Lichtenfels. „Wir werden dann eine der modernsten Büchereien in ganz Bayern haben“, freut sich Hofmann.



Ansicht: Architekten Studio Gründer Kirfel

|| Der Innenhof wird mit einer Treppe, die teils innen, teils außen liegt, gestaltet.